



Was Reich und Liebe Scholz

Miles Volkstisch.

Und der Reich schreit umher,
 Trübe Augen, blasse Wangen,
 Und der Kopf ihm befangen,
 Und das Herz ist ihm fänger.

Und der Scholz steht an der Türe
 Und er leitet durch's Schwürze:
 Ob der Reich nicht gut ist,
 Schaut er den Reich nicht an!

„Lieber Scholz, ichau doch hier!
 Auf den Reich, der ist blöde.
 Aber ich bin nicht spröde.
 Und ich lieb dich ja sehr!“

Darum: wenn du mit gut bist,
 Ich, dann wird auch in der Kochstif'
 Anler Bierbrautens
 Mit einem Male gar!“

Und er bittet und fleht,
 Und er kupt ihn am Knöpfchen.
 Und der Scholz hält sein Köpfchen
 Schon halb umgedreht.

Und er lacht schon und zieht's Mäuschen,
 Und er zieht sich ein Weichlein,
 Und dann flücht er den Reich
 Und die Einigkeit ist da!

Hast gar nicht verändert
 von Jonathan.

Vier Kilometer neue Wege in der Heide.

Die Bemühungen, die Heide zweckmäßig auszuheften und dem Fällener einen Stützpunkt zu schaffen, in dem er — und zwar jeder, Fußgänger, Radfahrer und Reiter — sich nachlässig kann, sind zu einem gewissen Abschluss gekommen. Radfahrer und Fußgänger haben in letzter Zeit einen heftigen Krieg untereinander geführt, der schließlich damit endete, daß die meisten Heidewege für die Radfahrer verboten wurden. Einen Ausweg für diese leider notwendige Härte hat man jetzt geschaffen. Vier Kilometer neue Radwege sind angelegt worden, ebenso vier Kilometer neue Reitwege. Gleichzeitig sind die Wege neu gezeichnet worden. Etwa 50 Zentimeter hohe, braune Zeichen sind für die Radfahrer gesetzt, für die Reitwege rot gezeichnet und bezeichnet die Wege. Besonders originell ist die noch deutlichere Kennzeichnung durch ein Rad oder Fußspuren.

Durch die neuen Wege sind verschiedene geschlossene Schleifen entstanden. Aufnahmen mit den bisher bestehenden Wegen ist nun ein Netz schöner und abwechslungsreicher Radfahr- und Reitwege durch die Heide vorhanden, das dem Bedürfnis vollst. genügt. Kein Fußgänger braucht mehr auf seinen fehlbaren Gedanken aufpassen und sich vor einem eiligen Radfahrer oder Reiter zu retten, kein Rad und kein Fuß werden mehr aneinandergeraten. Für alle Heidebesucher sind nur die vorgezeichneten Wege zugelassen. Es wird gebeten, bei den neuen auch ein jeder, und die Fußgänger, auf jeden Wegen hält und nicht „den anderen in die Quere“ kommt!

Vor die Straßenbahn geworfen.

Der Polizeibericht meldet: Am 5. August gegen 14.16 Uhr warf sich in der Gellstraße ein Mann etwa drei Meter vor einem vollbesetzten Straßenbahnwagen. Trotzdem der Fahrer sofort bremsete, wurde der Mann von der Schuttbremsung erfasst und etwa drei Meter weitgeschleift. Er trug schwere Verletzungen am Kopf und an der Hand davon und wurde dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt.

Wie wir erfahren, handelt es sich um den Schuljungen und Arbeiter Albert Ruff aus der Lindenstraße 75. Ruff war bis heute mittag nicht vernehmungsfähig. Ueber die Gründe zu seinem zweifelslos verletzten Zustand war bisher nichts zu erfahren.

Wild-West am Anterberg.

Deute morgen gegen 2.30 Uhr war ein Botsel auf dem Anterberg noch geöffnet. Am Botsel, auf dem etwa 30 Personen anwesend waren, fand eine Schlägerei statt. Beim Eintritt zweier Polizeibeamten verließ der Wirt die Stube wieder herauszufliehen. Als die Beamten die Personalisten der Schlägerei auf neue Verhörort der Anwesenden wurden auch gegen die Polizeibeamten tätlich, so daß diese gezwungen waren, die Angreifer mit Polizeihandeln abzuwehren. Der Wirt verlangte sogar von den Beamten, daß sie sofort das Botsel verlassen sollten und brach, seinen Hund auf sie zu setzen. Er unterließ das aber, als ein Beamter seine Schutzweste freimachte. Während dieses Vorfalls mit dem Wirt war es den Gästen gelungen zu flüchten.

Das geführte Verhörergebnis ist folgendes: Eine Frau von einem Radfahrer überfahren und erheblich verletzt, 3 Zusammenstöße zwischen Motorrad und Fahrrad, 2 Zusammenstöße zwischen Motorrad und Auto, ein Zusammenstoß zwischen 2 Motorrädern.

Reichsbanner im Wahlkampf

Wahlhilfe nur den Parteien, die offen und ehrlich für den freien, sozialen Volksstaat eintreten

Halle, den 6. August.

In einer sehr gut besetzten Reichsbanner-Veranstaltung sprach gestern abend der Reichsbanner-Vizepräsident Krüger über „Die Beziehungen des Reichsbanners zum Reichstag“.

Krüger strichte einmütig die Beziehungen und die Forderungen der Staatspartei nach einer Reform des Wahlrechts und sagte dazu: Wenn Jungadlige Soldat und Kolonist, wenn sie im Sport „Bismarckler“ werden können, sind sie auch reich genug, sich eine politische Meinung zu bilden. Wenn die politische Meinung der Jungen heute nicht überall ausgeübt und von klaren Erkenntnissen befreit wird, wenn die Jungen häufig die politische Dummheit begehen und sich den Reaktionen über den Regis verschreiben, dann liegt das nur an uns, an mangelnder politischer Schulung der Jungen.

Was der Reichstagswahl am 14. September für das Reichsbanner ein besonderes Gepräge gibt, das ist: die Republik steht fest, das Fundament ist gesichert. Die Aufgaben des Reichsbanners sind: Schulung und Festigung der Republik, stellen gerade bei Wahlkämpfen große Anforderungen. Für die Republik soll es bei Wahlen den Parteien Wahlhilfe leisten, die für die Republik eintreten. Das waren bisher Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum. Was aber liegt in diesem Wahlkampf vor dem Reichsbanner? Die Sozialdemokratie, die festgesetzte Partei der Arbeiter, das Zentrum, ein religiös untermauertes Parteigebilde, eine republikanische Partei, die Rechte, Demokraten und die neugegründete Staatspartei. Wer bildet die Staatspartei, wer wird ihr zulauen? Wer wird dem Parteitag seine Sammlung folgen? Die einzigen Interessen, die hin- und herpendelnde Masse der Parteimitglieder, die die Wahlkampfkämpfe nicht wollen, verlassen, die bei den Sozialdemokraten die Regis verlassen, die heute unauffassbar nach rechts drängen.

Die Demokratische Partei hat den Versuch gemacht, für jeden etwas zu bieten, alle Interessen und Interessenten vor ihren Wagen zu spannen. Daran ist sie gescheitert. Die Staatspartei ist nichts anderes, sie wird keine anderen Wege gehen.

Wie soll sich das Reichsbanner in diesem Wahlkampf einstellen?

Welche Aufgaben hat es? Die Republik, die Staatsform, die Kapitalisten haben sich bereitwillig darin eingerichtet und gelernt, daß sich darin ebenbürtig ausbreiten läßt als im Kaiserreich. Aber es geht ja nicht mehr um die Form der Republik, es geht um den lebendigen, demokratischen Volksstaat. Daraus erwächst die neue, eigentliche, größere Aufgabe des Reichsbanners. Das Reichsbanner ist keine Organisation, die ihre Aufgabe im Wahlkampf, im Parlament gegen Recht und andere Marodeure sieht. Seine Aufgabe ist größer! Seine Aufgabe ist: hinauszuweisen und für die Republik, für den Volksstaat zu wirken. Am den Inhalt dieser Republik geht es, um das Leben in dieser Republik geht es. Darum muß das Reichsbanner allen Parteimitgliedern leisten, die auf dem Boden der sozialen, demokratischen Republik stehen. Das Reichsbanner muß aber auch weiter sehen als bis zum nächsten Wahltag. Es muß die Parteimitglieder nicht gelassen, daß das Reichsbanner eine Wehrhaftigkeit aufgeben soll. Das Reichsbanner muß und wird gerüstet und bereit, in einem etwa ausbrechenden Bürgerkrieg sich dem Volke als Wehrmacht zu stellen.

So lautet die Parole für diesen Wahlkampf: Wie bisher Unterstützung aller Parteien, die für den sozialen Volksstaat eintreten. Die neue Staatspartei darf erst noch zu beweisen, wie sie zu diesem Staatsidee steht.

Eine lebhafte Debatte setzte nach Krügers Ausführungen ein. Die Frage, die es hier zu tun gibt, ist auch äußerst schwer und durch die Staatspartei sehr verwickelt geworden. Aus den Ausführungen der Diskussionsredner ging die gleiche Anschauung hervor. Alle Kräfte werden eingesetzt für das eine Ziel: den freien Staat, die soziale Republik.

Die Bevölkerungfrage im Kapitalismus

Aufklärungsvortrag vor den halleischen Gewerkschaftsfunktionären

Halle, den 6. August.

Vor den Funktionären des DAWO sprach Dienstag abend der Leiter der Staatlichen Wirtschaftsschule Berlin, Prof. Dr. Ernst Hübner, über „Die Bevölkerungsfrage im Kapitalismus“.

Der Referent kennzeichnet zunächst eingehend die Entstehung des Kapitalismus, schildert die sozialen Bewegungen der frühkapitalistischen Periode, wagt das Wort Karl Marx und sagt dann fort: Der Kapitalismus steht heute im Zeichen der Krise, das ist bedingt durch eine Strukturveränderung und durch die Rationalisierung unserer Wirtschaft. Rationalisierung bedeutet soziale unvernünftige Wirtschaftspolitik und in der Folgezeit nichts Neues. Die frühere Anwendung ergab jedoch immer einen Ausbau der Arbeitsmöglichkeiten nach vorübergehender Einengung. Seitdem jedoch die Rationalisierung wirtschaftlich abgelehnt wird, ist durch die marktwirtschaftliche Produktion und somit eine Preissteigerung fast ausgeschlossen ist, tritt eine Aufzählung der freigelegten Arbeitskräfte nicht mehr ein. Die bisherige Rationalisierung läßt aber auch eine gewisse notwendige menschliche Behandlung der Arbeitskräfte vernachlässigen. Die Gewerkschaften mit ihren Forderungen müssen deshalb als notwendiges Stück gelöst betrachtet werden.

Der heute zu beobachtende Geburtenrückgang kann nur als soziale Anpassung an die Bedürfnisse der Bevölkerung angesehen werden. Während früher die Geburten sehr instinktiv dem Lebenserfordernis unterlagen, sind sie heute dem Bewußtsein unterstellt. Heute ist die Geburtenrückgang nicht mehr auf eine Überfülle abgestellt, sondern folgt dem von der Bevölkerung verlangten Lebensstandard. Obwohl wir noch einen Bevölkerungszuwachs der Geburten über die Todesfälle haben, ist unsere Bevölkerung im Abnehmen begriffen.

Eine zahlenmäßig gleichbleibende Bevölkerung setzt voraus, daß jede Familie drei Kinder erzeugt. Die Ehen in Deutschland zeigen aber heute ein Mittelmaß von fünf bis sechs Kindern. Die voraussichtliche Fortentwicklung wird sein, daß unsere Bevölkerungsziffer bis 1935 steigen wird, daraufhin bis 1940 wieder sinkt und bis 1975 auf 46 Millionen gesunken sein wird.

Die Behauptung aber, daß eine Bevölkerungswachstum gleichbedeutend wäre mit einem Rückgang des sozialen Fortschritts ist ein Trugschluß. Die Fortschritte der Gewerkschaften, die auf eine Erziehung der Einzelbetriebe hinaus, sind deshalb von Standpunkten des sozialen Fortschritts aus von höchster Bedeutung.

Die Bevölkerungfrage im Kapitalismus

Aufklärungsvortrag vor den halleischen Gewerkschaftsfunktionären

Halle, den 6. August.

Vor den Funktionären des DAWO sprach Dienstag abend der Leiter der Staatlichen Wirtschaftsschule Berlin, Prof. Dr. Ernst Hübner, über „Die Bevölkerungsfrage im Kapitalismus“.

Der Referent kennzeichnet zunächst eingehend die Entstehung des Kapitalismus, schildert die sozialen Bewegungen der frühkapitalistischen Periode, wagt das Wort Karl Marx und sagt dann fort: Der Kapitalismus steht heute im Zeichen der Krise, das ist bedingt durch eine Strukturveränderung und durch die Rationalisierung unserer Wirtschaft. Rationalisierung bedeutet soziale unvernünftige Wirtschaftspolitik und in der Folgezeit nichts Neues. Die frühere Anwendung ergab jedoch immer einen Ausbau der Arbeitsmöglichkeiten nach vorübergehender Einengung. Seitdem jedoch die Rationalisierung wirtschaftlich abgelehnt wird, ist durch die marktwirtschaftliche Produktion und somit eine Preissteigerung fast ausgeschlossen ist, tritt eine Aufzählung der freigelegten Arbeitskräfte nicht mehr ein. Die bisherige Rationalisierung läßt aber auch eine gewisse notwendige menschliche Behandlung der Arbeitskräfte vernachlässigen. Die Gewerkschaften mit ihren Forderungen müssen deshalb als notwendiges Stück gelöst betrachtet werden.

Der heute zu beobachtende Geburtenrückgang kann nur als soziale Anpassung an die Bedürfnisse der Bevölkerung angesehen werden. Während früher die Geburten sehr instinktiv dem Lebenserfordernis unterlagen, sind sie heute dem Bewußtsein unterstellt. Heute ist die Geburtenrückgang nicht mehr auf eine Überfülle abgestellt, sondern folgt dem von der Bevölkerung verlangten Lebensstandard. Obwohl wir noch einen Bevölkerungszuwachs der Geburten über die Todesfälle haben, ist unsere Bevölkerung im Abnehmen begriffen.

Eine zahlenmäßig gleichbleibende Bevölkerung setzt voraus, daß jede Familie drei Kinder erzeugt. Die Ehen in Deutschland zeigen aber heute ein Mittelmaß von fünf bis sechs Kindern. Die voraussichtliche Fortentwicklung wird sein, daß unsere Bevölkerungsziffer bis 1935 steigen wird, daraufhin bis 1940 wieder sinkt und bis 1975 auf 46 Millionen gesunken sein wird.

Die Behauptung aber, daß eine Bevölkerungswachstum gleichbedeutend wäre mit einem Rückgang des sozialen Fortschritts ist ein Trugschluß. Die Fortschritte der Gewerkschaften, die auf eine Erziehung der Einzelbetriebe hinaus, sind deshalb von Standpunkten des sozialen Fortschritts aus von höchster Bedeutung.

Doehaus in Raten

Die neben dem bisherigen Gebäude der Sozialversicherungsstelle am Untermarkt gelegenen zwei Häuser, die seit längerer Zeit leer standen, werden zur Zeit abgebrochen. Wie wir erfahren, wird an ihrer Stelle ein neues, dreigeschichtiges Gebäude der Sozialversicherungsstelle erbaut. Die Sozialversicherungsstelle wird durch die Zusammenlegung sämtlicher staatlichen Dienststellen noch nicht geschlossen, kann das geplante Doehaus nicht errichtet werden. Der bisherige Doehaus wird als provisorische Dienststelle des Doehaus noch vorübergehend besetzt werden, während die beiden Obergeschosse zu größeren Wohnungen ausgebaut und vermietet werden sollen. Inzwischen werden die Fundamente und Wände des neuen Hauses so stark gebaut werden, daß es jederzeit möglich ist, aufzufüllen und so nach und nach „auf Raten“ doch noch zum Doehaus und zu einer vergrößerten Arbeitsvermittlung zu kommen. Eine sehr nützliche Wirkung dieser kühneren Pläne. Die Entscheidung darüber wird in nächster Zeit von dem Reichsbanner getroffen werden.

Neuer Heidebrunnen

Der neue Heidebrunnen ist in der Heide ein neuer Zinkbrunnen errichtet worden. Er ist in der Heide aufgeführt, wie der am Waldsee. Der Entwurf stammt wieder von Bildhauer Horn, die Mittel dazu stellte der Heideverein zur Verfügung. Der neue Brunnen liegt mitten im Wald und wird von durstigen Wandernern mit Freuden begrüßt werden.

Stand durch Unvorsichtigkeit

Am Dienstag gegen 10.15 Uhr entstand in einer Wohnung in der Reilstraße ein Brand. Ein Klempner, welcher mit einer Stange arbeitete, hatte eine mit Benzin gefüllte Flasche umgestoßen. Das auslaufende Benzin entzündete sich an der Stange. Der Klempner trug erhebliche Brandwunden davon und wurde dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt. Die Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

„Victoria regia“ blüht. Wie die Zeitung des Botanischen Gartens mitteilt, ist eine neue Blüte der „Victoria regia“ aufgefunden. Am besten ist sie heute in den Mittagsstunden bei 10 bis 11 Uhr zu sehen. Der Botanische Garten am Rindorff ist bis 6 Uhr geöffnet.

SPD., Ortsverein Halle.

Ortsbezirksversammlungen

- Donnerstag, den 7. August, abends 8 Uhr: 6. Ortsbezirk: Rüllers Hotel, Rognerstraße.
- 10. Ortsbezirk: Lokal Grottes Bierkne, Jahnstraße.
- 11. Ortsbezirk im Restaurant Besuche, Würmlinger Straße.
- 14. Ortsbezirk: Lokal „Zum Wasserwinkel“, Freitag, den 8. August, abends 8 Uhr.
- 7. Ortsbezirk im Restaurant Galtstr., Freitag.

Gewinnlose und Gewinnen, in den Ortsbezirksversammlungen sind außerordentlich wichtige Beschlüsse zu erlassen. Es ist deshalb notwendig, daß alle pünktlich in diesen Versammlungen erscheinen.

Jungadlige. Mittwoch, den 6. August, 10.30 Uhr Vorstandssitzung. Die Gewinnen, die am Sonntag mit nach Gießen fahren, werden im Gemeindefesthaus, Bahnhofstr. 2 W.

Verfassungsfeier 1930.

Bei der Verfassungsfeier der Behörden, die am Montag um 12 Uhr im üblichen Rahmen im Stadtschloßhaus stattfinden, läßt die diesmal Staatsminister Dr. Schreier die Feiern. Das herkömmliche Sportfest der Schuljugend findet auf dem Flugplatz Rietleben am Sonntagvormittag statt.

Verfassungsfeier, Freitag

Die Magistratspressestelle teilt mit: Anlässlich der Feier des Verfassungstages bleiben die städtischen Büros und Rassen am Montag, dem 11. August, für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die Reichsbehörden (Finanzminister, Arbeitsamt, Polizeipräsidium und die anderen Landesbehörden sowie die städtischen Behörden) sind am 11. August Sonntagdienst angeordnet. Die Dienstkräfte sind für den Publikumsverkehr geschlossen. Der Verkehr der Reichsbahn und der Reichspost wird dadurch nicht berührt.

Gebührenfreiheit für politische Versammlungen zum Verfassungstage.

In einem Rundschreiben des Ministers des Innern und des Finanzministers wird auf Grund des § 5 des Gesetzes über staatliche Verwaltungsgebühren vom 20. September 1925 bestimmt, daß für die Genehmigung von Tagungsveranstaltungen und von Polizeistundenverlagerungen aus Anlaß und zu Ehren des Verfassungstages Verwaltungsgebühren künftig nicht zu erheben sind.

Forschungsinstitut Richter.

Einrichtung kriminalbiologischer Forschungsstellen bei den preussischen Gefängnisanstalten.

Durch eine Verfügung des preussischen Justizministers Dr. Schmidt sind bei den Gefängnisanstalten in Berlin, Breslau, Münster, Rastatt, Bielefeld, Frankfurt a. M., Gollnow, Heidenau, Halle, Kassel, Kempten, Kitzingen, Krefeld, Landshut, Leipzig, Magdeburg, Merseburg, Oldenburg, Osnabrück, Regensburg, Rostock, Schwerin, Stralsund, Trier, Weiden, Wismar, Zwickau, sowie in den Provinzen, die Anstalten für die Untersuchung von Gefangenen eingerichtet worden. Zweck dieser Untersuchungen ist, die körperliche und geistige Struktur des Gefangenen, die Ursachen für sein strafbares Handeln, sowie seine angeborenen und erworbenen Anlagen zu erforschen und damit kriminalbiologische Grundlagen für seine Strafbemessung zu gewinnen. Außerdem können die Untersuchungsergebnisse auch bei neu anzuordnenden Strafverfahren zur Beurteilung der Persönlichkeit des Gefangenen und seiner Tat verwendet werden. Die Untersuchungen werden in den Fällen vorgenommen, bei denen es sich um Verbrechen und Vergehen über das Leben, Ehrwürde, Vermögenswerte und -vergehen, Raub, räuberische Erpressung, Brandstiftungen und Straftaten der heimlichen Verbrechen handelt.

Neuer Heidebrunnen

Der neue Heidebrunnen ist in der Heide ein neuer Zinkbrunnen errichtet worden. Er ist in der Heide aufgeführt, wie der am Waldsee. Der Entwurf stammt wieder von Bildhauer Horn, die Mittel dazu stellte der Heideverein zur Verfügung. Der neue Brunnen liegt mitten im Wald und wird von durstigen Wandernern mit Freuden begrüßt werden.

Stand durch Unvorsichtigkeit

Am Dienstag gegen 10.15 Uhr entstand in einer Wohnung in der Reilstraße ein Brand. Ein Klempner, welcher mit einer Stange arbeitete, hatte eine mit Benzin gefüllte Flasche umgestoßen. Das auslaufende Benzin entzündete sich an der Stange. Der Klempner trug erhebliche Brandwunden davon und wurde dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt. Die Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

„Victoria regia“ blüht. Wie die Zeitung des Botanischen Gartens mitteilt, ist eine neue Blüte der „Victoria regia“ aufgefunden. Am besten ist sie heute in den Mittagsstunden bei 10 bis 11 Uhr zu sehen. Der Botanische Garten am Rindorff ist bis 6 Uhr geöffnet.



Die Eisenbahner wählen nur SPD.

Vorstand und Beirat des Eisenbahnerverbandes erblicken in der Sozialdemokratie die einzige politische Vertretung der deutschen Eisenbahner

Dresden, 6. August. (Eig. Bericht.) Vorstand und Beirat des Eisenbahnerverbandes der Eisenbahner haben dieser Tage in Dresden zum Reichstagswahlkampf Stellung genommen. Der Verbandsvorstand, Reichstagsabgeordneter Schäffel, forderte in seinem Vortrag über die wirtschafts- und organisationspolitische Lage der Eisenbahner auf, zu ihrem Teil mit aller Kraft bei der Wahl der reaktionären Kurs des organisierten Arbeitgebers Halt zu geben. Schäffels Ausführungen fanden ihre Zusammenfassung in einer einmütig angenommenen Entschließung, die im wesentlichen folgenden lautet:

Der Einheitsverband wird sich jedem Versuch eines Abbaus der Reallohnne mit allen gemeinschaftlichen Mitteln entgegenstellen, da der hemmungslöse Lohn- und Gehaltsabbau die Wirtschaft nicht hebt, wohl aber die produktiv tätigen Teile der Bevölkerung bedroht. Der Reichstag hat die Eisenbahner als Präsidenten des Verwaltungsrates der Reichsbahn, deren von Elementen, an die Reichsregierung gerichtete Aufforderung, sogar durch Rechtsbruch das Einkommen der Eisenbahner zu kürzen.

Das Gleiche gilt gegenüber dem schematisch vorgenommenen Personalabbau, sowie der allerorts bestehenden Lage der Arbeiter. Die Beschlüsse der Reichsbahnverwaltung für die Opfer der kapitalistischen Wirtschaft, die Arbeitslosen, fordert die Konzentration der Arbeitsbeschaffung und Ausbau der bestehenden Arbeitsbeschaffungsorgane.

Ingenieur der Bedeutung der Reichsbahn, wofür die Zukunft des arbeitenden Volkes und in der neuen Erkenntnis, daß die Regierung Miller feinerzeit nur befristet wurde.

well sie sich entschließen für die gemeinschaftlichen Forderungen einzustehen, appliziert die Konzentration der Eisenbahner und ihrer Familienangehörigen, die Sozialdemokratische Partei, die sich als die beste politische Vertretung der Eisenbahner erwiesen hat, bei der Wahl am 14. September mit aller Kraft zu unterstützen.

Die Forderung einer einheitlichen Verkehrspolitik

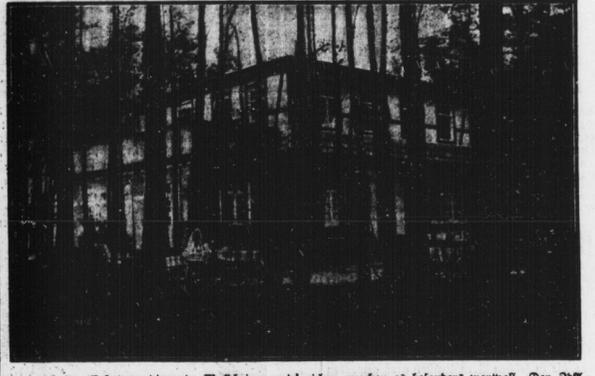
warde von der Konferenz im Hinblick auf einen Vertrag des Reichsbundestages. Es ist über die verkehrspolitische Lage durch eine ebenfalls einstimmig angenommene Entschließung wirksam unterstützt. In ihr wird darauf hingewiesen, daß nur eine einheitliche Politik der Verkehrsminister (Eisenbahn, Binnenschifffahrt, Luftverkehr und Seefahrt) die bestmögliche Wirtschaftlichkeit ergibt. Alle wichtigen Verkehrsministerien seien gemeinschaftlich vom Reich zu betreiben. Bezüglich der Beförderungs- und Postpflicht, sowie der Tarifgestaltung müßten die öffentlichen Verkehrsunternehmen die gleiche gesetzliche Behandlung erfahren. Ebenso gilt eine

einheitliche Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie der sozialen Einrichtungen für das Personal anzustreben. Die Erstellung und Erhaltung der Fahrzeuge sei in erster Linie Aufgabe der in Frage kommenden Verkehrsunternehmen. Das gleiche vor allem für den sich ständig entwickelnden Kraftwagenverkehr. Während die Reichsbahn vor allem volkswirtschaftliche Aufgaben zu erfüllen habe, verfolgten die übrigen Verkehrswege überwiegend privatwirtschaftliche Interessen. Aus dieser Beschaffenheit des Wirtschaftszweiges ergab sich die schädigende Kluft zwischen den Verkehrsarten, und dieser Kluft müsse nur zu einer Regelung von Volkswirtschaft.

Neues Waldheim des BdL.

Unter großen Opfern der Organisationen und einzelner Mitglieder haben sich die Waldheimen überall eigene Heime geschaffen. Dem Tage um letzter Zeit entsprechend, baut man heute nicht allein in kleinen Orten, sondern auch in den großen Städten, immer noch ein Waldheim.

Heimes braucht wohl nichts weiter gesagt werden. Das neue Heim der Waldheimen erfüllt in vorzüglicher Weise alle Ansprüche, die man an ein solches Heim stellen kann, seine Lage mitten im Wald und doch leicht von der Stadt zu erreichen.



bern auch der Erholung dienende Waldheime und Ferienheime. Nicht bei Waldheimen in den Ferienmonaten, die die Mitglieder der Waldheimen in den Sommermonaten in den Waldheimen verbringen, sondern auch in den Sommermonaten in den Waldheimen.

reichen, mag es besonders wertvoll. Der BdL-Gruppe Waldheim kann man zu ihrem neuen Heim gratulieren. Inmitten der Waldheimen arbeiten haben wieder einen schönen Erfolg errungen.

find die meisten deutschen Arbeiter, die sich im Ausland täglich an ihrer Arbeitshilfe nach Europa (Frankreich) begeben, heute nicht erkennen. Die Zahl der Auswanderer ist dort um 100000 gestiegen und beträgt 22150, verteilt auf 150 Fabriken, von denen 17 vollkommen stillgelegt sind. In 86 Fabriken wird gearbeitet, bei der Lohnzahlung dort bemängelt worden sind.

ung ihrer Betriebe für Mittwoch vormittag angehängt.

Hilfsleistung. In Reichs-Österreich haben die Bergarbeiter-Organisationen durchgesetzt, daß die von den Grubenunternehmungen beschäftigte männliche Bevölkerung in der Zeit der Arbeitslosigkeit in den Gruben untergebracht werden soll. In Österreich soll der Streik im Braunkohlen- und Zink- und Kupfer-Industrie betreffen sein. In Österreich haben die Arbeiter

Ordnung im Zimmerer-Verband

Kommunistische Eibungsversuche erfolglos

Auch die Zimmerer erkennen, daß gewerkschaftliche Disziplin notwendig ist

Kalle, den 6. August. Die Mitgliederversammlung der Kallfelder Zimmerervereins am 12. Juli wurde durch das unerwartete Verhalten der kommunistischen Propagandisten gestört, von der Leitung vorgeführt und durch die Verhaftung der Kallfelder wieder zu lösen. Sie beantragten Verhaftung, damit sie einen am gleichen Tage im Volksparlament stattfindenden „Rangrück“ kommunistischer Spalten befehlen könnten. Die Verammlung ließ sich in diesen diese Freiheit nicht gefallen und lehnte den Antrag ab. Die beiden Kommunisten gegen darauf nicht ab, sondern blieben allezeit da. Scheinbar nicht es ist doch nicht so zu ihnen Spaltergekommen.

stiller arbeitlos sind. Jüngere Ausprägungen und lebhaft Klagen ab es über die Schwarzarbeit und die Bestimmung von Liebesurteilen. Mit allen Mitteln, vor allem auch mit öffentlichen Kampagnen der Disziplinieren, will man gegen diese Schandvergehen zu benehmen. Die Wahl von Parteimitgliedern ist ebenfalls nicht zu erlauben. Die Disziplinierung der Mitglieder ist notwendig, weil ohne seine Disziplinierung der Kampf nicht mit dem Erfolg durchgeführt werden kann. Auf dem Generalkongress am 24. August wurde besonders hingewiesen.

Kommunistenpleite im Bauergewerksbund

Gewerkschaftsverschlechterung erfolgreich abgewehrt

Im Deutschen Bauergewerksbund ist den Gewerkschaften bei der fälschlichen Werbung zugeordnet worden, die den einzelnen Bauern anhängen und zum Bundesrat für die Gewerkschaften die verordnete Aufsicht erteilt worden. Trotz des hülftigen Gewerkschafts, das im holländischen „Rangrück“ und in der Waldheimen „Arbitrium“ in postalen Kreisläufen für die „revolutionäre Gewerkschafts-Opportunisten“ infundiert worden ist, haben diese Karabore der deutschen Arbeiterbewegung es im ganzen Reichsgebiet zu 418 Stimmen gebracht.

die für diese sogenannte „revolutionäre Gewerkschafts-Opportunisten“ abgegeben worden sind. Die „K.O.“ erhielt Stimmen in Waldheim 3, Dessau 28, Halberstadt 2, Halle 104, Merseburg 100 und Zeitz 88.

Mit diesem jüammerlichen Ergebnis vergleicht man die täglichen Sägen der Arbeiterpresse vom „freigelegten Vormarsch der revolutionären Gewerkschafts-Opportunisten“. Die Wähler in allen Gewerkschaften aber beweisen, daß die Arbeiter nicht, ein gar nichts hinter sich haben.

Bermischtes.

Eine antilegendeische Verchwörung.

Den Direktor der Telegraphen- und Telefunkenverwaltung der ehemaligen deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika ist sein Handwerk leid geworden. Seine Sorgen sind so groß, daß er beim Reichsgouverneur von Südwest die vollständige Abschaffung des gesamten Reges mit der Begründung beantragt hat, daß keine weitere Aufrechterhaltung unmöglich ist. Auch sein Personal scheint die Lust an der unentbehrlichen Arbeit verloren zu haben und beschließt sich nach den Angaben seines Chef nachher die Dienstadt nur noch mit der allerdings entzerrigen Diamantenfunde. Diese Begründung hat immerhin berechtigte Gründe, denn Menschen und Tiere Südwestafrika haben sich anheimeln durch Vernichtung des Materials der Vermehrung von Krankheiten. Unter den Eingeborenen ist die Meinung verbreitet, die Leitungsbahnen seien zu Grausamkeiten für sie, ihre Frauen und Kinder bestimmt.

Die Äpfel glauben, daß sie arbeitslose Lebewesen den Drängen abhalten können, während die Straßen ihren langen Schlaf zerschneiden. Die gefährlichsten Postreue bleiben die Elefanten, die scheinbar aus Postzeit systematisch jeden Pfahl unerrätlich aus der Erde reißen.

Neue Zeileis-Prozesse.

Das Wiener Schlichtungsgremium hat durch die Zeileis geschädigten „Patienten“ hat durch drei Zeileis angeklagt, über die demnach dort der Wiener Gerichten verhandelt werden wird. Kläger sind mehrere Patienten, die Schwereität verlangen, weil sich ihre Leiden nach der Zeit der Zeileis-Einleitung wesentlich vergrößert haben. Ein Richter verlangt Schadenersatz wegen des Todes seiner Frau, die von Zeileis an „Ragenwunden“, „Ragenwunden“ und „Ragenwunden“ erkrankt ist. Zeileis behauptet, daß die Zeileis nicht die Ursache der Erkrankung sind, sondern die Zeileis sind die Ursache der Erkrankung.

Lebendigen Leibes verbrannt.

In Pusa (Westerburg) fand die neun Jahre alte Tochter des Meßers Kahlke einen entsetzlichen Tod. Als sie sich in Abwesenheit ihrer Eltern an der Nähmaschine zu schaffen machte, fing die Kleider des Meßers Feuer. Das Mädchen, das unglücklichem eingeklemmt worden war, verbrannte lebendigen Leibes.

Preispaß Dorothea.

Der Preispaß Dorothea, der des Mißbrauchs der Kunstgegenstände beschuldigt ist, wurde in der Reichsversammlung durch die von Dorothea in der Reichsversammlung freigesprochen worden. Nach dem Ergebnis der Gerichtsverhandlung liegen keine Beweise dafür vor, daß der Angeklagte eine Anzahl junger prominenter und finanziell besonders gut gestellter ichthierischer Staatsbürger mit dem ohne Gewinn materialisierten Vorteil verkehrte.

Elektrische Platte verursacht Erstickungstod.

In Dessau-Ramborn ist das zweijährige Kind des Arbeiters Bens einer Raubergiftung zum Opfer gefallen. Ursache des Unglücks war eine elektrische Platte, die auf dem Sofa stand. Die Großmutter schaltete das Licht im Schlafzimmer des Kindes ein und gleichzeitig die Platte. Das Licht blieb brennen, so daß die Platte glühend wurde und das Sofa in Brand setzte.

Explosion und Hauswurzeln.

In der Nacht zum Dienstag kam es in der Rotenburgerstraße eines Karlsruher Hauses zu einer Explosion von Benzinflaschen. Das Haus stürzte zusammen, ein Ehepaar wurde unter den Trümmern begraben und getötet.

Die Opfer des Kinostandes in Sao Paulo.

Der Brand des Kinostandes in Sao Paulo hat im ganzen bisher vier Todesopfer gefordert. Sechs weitere Kinder befinden sich in Lebensgefahr. Sämtliche Opfer sind Kinder unter 10 Jahren.

Der Rundfunk sendet: Leipzig

Dienstag, 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt, 12 bis 14 Uhr: Rundfunk (Leipziger Rundfunk), 14 Uhr: Briefe und Antworten, 14.15 Uhr: Scherz und Spaß, 15 Uhr: Spieltheater in Bad Nauheim, 16 Uhr: Scherz und Spaß, 16.30 Uhr: Deutsches Volk, 16.30 bis 17.40 Uhr: Was man hören kann (Schallplatten), 18 Uhr: Was man hören kann (Schallplatten), Dresden, 25.45 Uhr: Scherz und Spaß, 26 Uhr: Scherz und Spaß, 26.15 Uhr: Scherz und Spaß, 26.30 Uhr: Scherz und Spaß, 26.45 Uhr: Scherz und Spaß, 27.15 Uhr: Scherz und Spaß, 27.30 Uhr: Scherz und Spaß, 27.45 Uhr: Scherz und Spaß, 28.15 Uhr: Scherz und Spaß, 28.30 Uhr: Scherz und Spaß, 28.45 Uhr: Scherz und Spaß, 29.15 Uhr: Scherz und Spaß, 29.30 Uhr: Scherz und Spaß, 29.45 Uhr: Scherz und Spaß, 30.15 Uhr: Scherz und Spaß, 30.30 Uhr: Scherz und Spaß, 30.45 Uhr: Scherz und Spaß, 31.15 Uhr: Scherz und Spaß, 31.30 Uhr: Scherz und Spaß, 31.45 Uhr: Scherz und Spaß, 32.15 Uhr: Scherz und Spaß, 32.30 Uhr: Scherz und Spaß, 32.45 Uhr: Scherz und Spaß, 33.15 Uhr: Scherz und Spaß, 33.30 Uhr: Scherz und Spaß, 33.45 Uhr: Scherz und Spaß, 34.15 Uhr: Scherz und Spaß, 34.30 Uhr: Scherz und Spaß, 34.45 Uhr: Scherz und Spaß, 35.15 Uhr: Scherz und Spaß, 35.30 Uhr: Scherz und Spaß, 35.45 Uhr: Scherz und Spaß, 36.15 Uhr: Scherz und Spaß, 36.30 Uhr: Scherz und Spaß, 36.45 Uhr: Scherz und Spaß, 37.15 Uhr: Scherz und Spaß, 37.30 Uhr: Scherz und Spaß, 37.45 Uhr: Scherz und Spaß, 38.15 Uhr: Scherz und Spaß, 38.30 Uhr: Scherz und Spaß, 38.45 Uhr: Scherz und Spaß, 39.15 Uhr: Scherz und Spaß, 39.30 Uhr: Scherz und Spaß, 39.45 Uhr: Scherz und Spaß, 40.15 Uhr: Scherz und Spaß, 40.30 Uhr: Scherz und Spaß, 40.45 Uhr: Scherz und Spaß, 41.15 Uhr: Scherz und Spaß, 41.30 Uhr: Scherz und Spaß, 41.45 Uhr: Scherz und Spaß, 42.15 Uhr: Scherz und Spaß, 42.30 Uhr: Scherz und Spaß, 42.45 Uhr: Scherz und Spaß, 43.15 Uhr: Scherz und Spaß, 43.30 Uhr: Scherz und Spaß, 43.45 Uhr: Scherz und Spaß, 44.15 Uhr: Scherz und Spaß, 44.30 Uhr: Scherz und Spaß, 44.45 Uhr: Scherz und Spaß, 45.15 Uhr: Scherz und Spaß, 45.30 Uhr: Scherz und Spaß, 45.45 Uhr: Scherz und Spaß, 46.15 Uhr: Scherz und Spaß, 46.30 Uhr: Scherz und Spaß, 46.45 Uhr: Scherz und Spaß, 47.15 Uhr: Scherz und Spaß, 47.30 Uhr: Scherz und Spaß, 47.45 Uhr: Scherz und Spaß, 48.15 Uhr: Scherz und Spaß, 48.30 Uhr: Scherz und Spaß, 48.45 Uhr: Scherz und Spaß, 49.15 Uhr: Scherz und Spaß, 49.30 Uhr: Scherz und Spaß, 49.45 Uhr: Scherz und Spaß, 50.15 Uhr: Scherz und Spaß, 50.30 Uhr: Scherz und Spaß, 50.45 Uhr: Scherz und Spaß, 51.15 Uhr: Scherz und Spaß, 51.30 Uhr: Scherz und Spaß, 51.45 Uhr: Scherz und Spaß, 52.15 Uhr: Scherz und Spaß, 52.30 Uhr: Scherz und Spaß, 52.45 Uhr: Scherz und Spaß, 53.15 Uhr: Scherz und Spaß, 53.30 Uhr: Scherz und Spaß, 53.45 Uhr: Scherz und Spaß, 54.15 Uhr: Scherz und Spaß, 54.30 Uhr: Scherz und Spaß, 54.45 Uhr: Scherz und Spaß, 55.15 Uhr: Scherz und Spaß, 55.30 Uhr: Scherz und Spaß, 55.45 Uhr: Scherz und Spaß, 56.15 Uhr: Scherz und Spaß, 56.30 Uhr: Scherz und Spaß, 56.45 Uhr: Scherz und Spaß, 57.15 Uhr: Scherz und Spaß, 57.30 Uhr: Scherz und Spaß, 57.45 Uhr: Scherz und Spaß, 58.15 Uhr: Scherz und Spaß, 58.30 Uhr: Scherz und Spaß, 58.45 Uhr: Scherz und Spaß, 59.15 Uhr: Scherz und Spaß, 59.30 Uhr: Scherz und Spaß, 59.45 Uhr: Scherz und Spaß, 60.15 Uhr: Scherz und Spaß, 60.30 Uhr: Scherz und Spaß, 60.45 Uhr: Scherz und Spaß, 61.15 Uhr: Scherz und Spaß, 61.30 Uhr: Scherz und Spaß, 61.45 Uhr: Scherz und Spaß, 62.15 Uhr: Scherz und Spaß, 62.30 Uhr: Scherz und Spaß, 62.45 Uhr: Scherz und Spaß, 63.15 Uhr: Scherz und Spaß, 63.30 Uhr: Scherz und Spaß, 63.45 Uhr: Scherz und Spaß, 64.15 Uhr: Scherz und Spaß, 64.30 Uhr: Scherz und Spaß, 64.45 Uhr: Scherz und Spaß, 65.15 Uhr: Scherz und Spaß, 65.30 Uhr: Scherz und Spaß, 65.45 Uhr: Scherz und Spaß, 66.15 Uhr: Scherz und Spaß, 66.30 Uhr: Scherz und Spaß, 66.45 Uhr: Scherz und Spaß, 67.15 Uhr: Scherz und Spaß, 67.30 Uhr: Scherz und Spaß, 67.45 Uhr: Scherz und Spaß, 68.15 Uhr: Scherz und Spaß, 68.30 Uhr: Scherz und Spaß, 68.45 Uhr: Scherz und Spaß, 69.15 Uhr: Scherz und Spaß, 69.30 Uhr: Scherz und Spaß, 69.45 Uhr: Scherz und Spaß, 70.15 Uhr: Scherz und Spaß, 70.30 Uhr: Scherz und Spaß, 70.45 Uhr: Scherz und Spaß, 71.15 Uhr: Scherz und Spaß, 71.30 Uhr: Scherz und Spaß, 71.45 Uhr: Scherz und Spaß, 72.15 Uhr: Scherz und Spaß, 72.30 Uhr: Scherz und Spaß, 72.45 Uhr: Scherz und Spaß, 73.15 Uhr: Scherz und Spaß, 73.30 Uhr: Scherz und Spaß, 73.45 Uhr: Scherz und Spaß, 74.15 Uhr: Scherz und Spaß, 74.30 Uhr: Scherz und Spaß, 74.45 Uhr: Scherz und Spaß, 75.15 Uhr: Scherz und Spaß, 75.30 Uhr: Scherz und Spaß, 75.45 Uhr: Scherz und Spaß, 76.15 Uhr: Scherz und Spaß, 76.30 Uhr: Scherz und Spaß, 76.45 Uhr: Scherz und Spaß, 77.15 Uhr: Scherz und Spaß, 77.30 Uhr: Scherz und Spaß, 77.45 Uhr: Scherz und Spaß, 78.15 Uhr: Scherz und Spaß, 78.30 Uhr: Scherz und Spaß, 78.45 Uhr: Scherz und Spaß, 79.15 Uhr: Scherz und Spaß, 79.30 Uhr: Scherz und Spaß, 79.45 Uhr: Scherz und Spaß, 80.15 Uhr: Scherz und Spaß, 80.30 Uhr: Scherz und Spaß, 80.45 Uhr: Scherz und Spaß, 81.15 Uhr: Scherz und Spaß, 81.30 Uhr: Scherz und Spaß, 81.45 Uhr: Scherz und Spaß, 82.15 Uhr: Scherz und Spaß, 82.30 Uhr: Scherz und Spaß, 82.45 Uhr: Scherz und Spaß, 83.15 Uhr: Scherz und Spaß, 83.30 Uhr: Scherz und Spaß, 83.45 Uhr: Scherz und Spaß, 84.15 Uhr: Scherz und Spaß, 84.30 Uhr: Scherz und Spaß, 84.45 Uhr: Scherz und Spaß, 85.15 Uhr: Scherz und Spaß, 85.30 Uhr: Scherz und Spaß, 85.45 Uhr: Scherz und Spaß, 86.15 Uhr: Scherz und Spaß, 86.30 Uhr: Scherz und Spaß, 86.45 Uhr: Scherz und Spaß, 87.15 Uhr: Scherz und Spaß, 87.30 Uhr: Scherz und Spaß, 87.45 Uhr: Scherz und Spaß, 88.15 Uhr: Scherz und Spaß, 88.30 Uhr: Scherz und Spaß, 88.45 Uhr: Scherz und Spaß, 89.15 Uhr: Scherz und Spaß, 89.30 Uhr: Scherz und Spaß, 89.45 Uhr: Scherz und Spaß, 90.15 Uhr: Scherz und Spaß, 90.30 Uhr: Scherz und Spaß, 90.45 Uhr: Scherz und Spaß, 91.15 Uhr: Scherz und Spaß, 91.30 Uhr: Scherz und Spaß, 91.45 Uhr: Scherz und Spaß, 92.15 Uhr: Scherz und Spaß, 92.30 Uhr: Scherz und Spaß, 92.45 Uhr: Scherz und Spaß, 93.15 Uhr: Scherz und Spaß, 93.30 Uhr: Scherz und Spaß, 93.45 Uhr: Scherz und Spaß, 94.15 Uhr: Scherz und Spaß, 94.30 Uhr: Scherz und Spaß, 94.45 Uhr: Scherz und Spaß, 95.15 Uhr: Scherz und Spaß, 95.30 Uhr: Scherz und Spaß, 95.45 Uhr: Scherz und Spaß, 96.15 Uhr: Scherz und Spaß, 96.30 Uhr: Scherz und Spaß, 96.45 Uhr: Scherz und Spaß, 97.15 Uhr: Scherz und Spaß, 97.30 Uhr: Scherz und Spaß, 97.45 Uhr: Scherz und Spaß, 98.15 Uhr: Scherz und Spaß, 98.30 Uhr: Scherz und Spaß, 98.45 Uhr: Scherz und Spaß, 99.15 Uhr: Scherz und Spaß, 99.30 Uhr: Scherz und Spaß, 99.45 Uhr: Scherz und Spaß, 100.15 Uhr: Scherz und Spaß, 100.30 Uhr: Scherz und Spaß, 100.45 Uhr: Scherz und Spaß, 101.15 Uhr: Scherz und Spaß, 101.30 Uhr: Scherz und Spaß, 101.45 Uhr: Scherz und Spaß, 102.15 Uhr: Scherz und Spaß, 102.30 Uhr: Scherz und Spaß, 102.45 Uhr: Scherz und Spaß, 103.15 Uhr: Scherz und Spaß, 103.30 Uhr: Scherz und Spaß, 103.45 Uhr: Scherz und Spaß, 104.15 Uhr: Scherz und Spaß, 104.30 Uhr: Scherz und Spaß, 104.45 Uhr: Scherz und Spaß, 105.15 Uhr: Scherz und Spaß, 105.30 Uhr: Scherz und Spaß, 105.45 Uhr: Scherz und Spaß, 106.15 Uhr: Scherz und Spaß, 106.30 Uhr: Scherz und Spaß, 106.45 Uhr: Scherz und Spaß, 107.15 Uhr: Scherz und Spaß, 107.30 Uhr: Scherz und Spaß, 107.45 Uhr: Scherz und Spaß, 108.15 Uhr: Scherz und Spaß, 108.30 Uhr: Scherz und Spaß, 108.45 Uhr: Scherz und Spaß, 109.15 Uhr: Scherz und Spaß, 109.30 Uhr: Scherz und Spaß, 109.45 Uhr: Scherz und Spaß, 110.15 Uhr: Scherz und Spaß, 110.30 Uhr: Scherz und Spaß, 110.45 Uhr: Scherz und Spaß, 111.15 Uhr: Scherz und Spaß, 111.30 Uhr: Scherz und Spaß, 111.45 Uhr: Scherz und Spaß, 112.15 Uhr: Scherz und Spaß, 112.30 Uhr: Scherz und Spaß, 112.45 Uhr: Scherz und Spaß, 113.15 Uhr: Scherz und Spaß, 113.30 Uhr: Scherz und Spaß, 113.45 Uhr: Scherz und Spaß, 114.15 Uhr: Scherz und Spaß, 114.30 Uhr: Scherz und Spaß, 114.45 Uhr: Scherz und Spaß, 115.15 Uhr: Scherz und Spaß, 115.30 Uhr: Scherz und Spaß, 115.45 Uhr: Scherz und Spaß, 116.15 Uhr: Scherz und Spaß, 116.30 Uhr: Scherz und Spaß, 116.45 Uhr: Scherz und Spaß, 117.15 Uhr: Scherz und Spaß, 117.30 Uhr: Scherz und Spaß, 117.45 Uhr: Scherz und Spaß, 118.15 Uhr: Scherz und Spaß, 118.30 Uhr: Scherz und Spaß, 118.45 Uhr: Scherz und Spaß, 119.15 Uhr: Scherz und Spaß, 119.30 Uhr: Scherz und Spaß, 119.45 Uhr: Scherz und Spaß, 120.15 Uhr: Scherz und Spaß, 120.30 Uhr: Scherz und Spaß, 120.45 Uhr: Scherz und Spaß, 121.15 Uhr: Scherz und Spaß, 121.30 Uhr: Scherz und Spaß, 121.45 Uhr: Scherz und Spaß, 122.15 Uhr: Scherz und Spaß, 122.30 Uhr: Scherz und Spaß, 122.45 Uhr: Scherz und Spaß, 123.15 Uhr: Scherz und Spaß, 123.30 Uhr: Scherz und Spaß, 123.45 Uhr: Scherz und Spaß, 124.15 Uhr: Scherz und Spaß, 124.30 Uhr: Scherz und Spaß, 124.45 Uhr: Scherz und Spaß, 125.15 Uhr: Scherz und Spaß, 125.30 Uhr: Scherz und Spaß, 125.45 Uhr: Scherz und Spaß, 126.15 Uhr: Scherz und Spaß, 126.30 Uhr: Scherz und Spaß, 126.45 Uhr: Scherz und Spaß, 127.15 Uhr: Scherz und Spaß, 127.30 Uhr: Scherz und Spaß, 127.45 Uhr: Scherz und Spaß, 128.15 Uhr: Scherz und Spaß, 128.30 Uhr: Scherz und Spaß, 128.45 Uhr: Scherz und Spaß, 129.15 Uhr: Scherz und Spaß, 129.30 Uhr: Scherz und Spaß, 129.45 Uhr: Scherz und Spaß, 130.15 Uhr: Scherz und Spaß, 130.30 Uhr: Scherz und Spaß, 130.45 Uhr: Scherz und Spaß, 131.15 Uhr: Scherz und Spaß, 131.30 Uhr: Scherz und Spaß, 131.45 Uhr: Scherz und Spaß, 132.15 Uhr: Scherz und Spaß, 132.30 Uhr: Scherz und Spaß, 132.45 Uhr: Scherz und Spaß, 133.15 Uhr: Scherz und Spaß, 133.30 Uhr: Scherz und Spaß, 133.45 Uhr: Scherz und Spaß, 134.15 Uhr: Scherz und Spaß, 134.30 Uhr: Scherz und Spaß, 134.45 Uhr: Scherz und Spaß, 135.15 Uhr: Scherz und Spaß, 135.30 Uhr: Scherz und Spaß, 135.45 Uhr: Scherz und Spaß, 136.15 Uhr: Scherz und Spaß, 136.30 Uhr: Scherz und Spaß, 136.45 Uhr: Scherz und Spaß, 137.15 Uhr: Scherz und Spaß, 137.30 Uhr: Scherz und Spaß, 137.45 Uhr: Scherz und Spaß, 138.15 Uhr: Scherz und Spaß, 138.30 Uhr: Scherz und Spaß, 138.45 Uhr: Scherz und Spaß, 139.15 Uhr: Scherz und Spaß, 139.30 Uhr: Scherz und Spaß, 139.45 Uhr: Scherz und Spaß, 140.15 Uhr: Scherz und Spaß, 140.30 Uhr: Scherz und Spaß, 140.45 Uhr: Scherz und Spaß, 141.15 Uhr: Scherz und Spaß, 141.30 Uhr: Scherz und Spaß, 141.45 Uhr: Scherz und Spaß, 142.15 Uhr: Scherz und Spaß, 142.30 Uhr: Scherz und Spaß, 142.45 Uhr: Scherz und Spaß, 143.15 Uhr: Scherz und Spaß, 143.30 Uhr: Scherz und Spaß, 143.45 Uhr: Scherz und Spaß, 144.15 Uhr: Scherz und Spaß, 144.30 Uhr: Scherz und Spaß, 144.45 Uhr: Scherz und Spaß, 145.15 Uhr: Scherz und Spaß, 145.30 Uhr: Scherz und Spaß, 145.45 Uhr: Scherz und Spaß, 146.15 Uhr: Scherz und Spaß, 146.30 Uhr: Scherz und Spaß, 146.45 Uhr: Scherz und Spaß, 147.15 Uhr: Scherz und Spaß, 147.30 Uhr: Scherz und Spaß, 147.45 Uhr: Scherz und Spaß, 148.15 Uhr: Scherz und Spaß, 148.30 Uhr: Scherz und Spaß, 148.45 Uhr: Scherz und Spaß, 149.15 Uhr: Scherz und Spaß, 149.30 Uhr: Scherz und Spaß, 149.45 Uhr: Scherz und Spaß, 150.15 Uhr: Scherz und Spaß, 150.30 Uhr: Scherz und Spaß, 150.45 Uhr: Scherz und Spaß, 151.15 Uhr: Scherz und Spaß, 151.30 Uhr: Scherz und Spaß, 151.45 Uhr: Scherz und Spaß, 152.15 Uhr: Scherz und Spaß, 152.30 Uhr: Scherz und Spaß, 152.45 Uhr: Scherz und Spaß, 153.15 Uhr: Scherz und Spaß, 153.30 Uhr: Scherz und Spaß, 153.45 Uhr: Scherz und Spaß, 154.15 Uhr: Scherz und Spaß, 154.30 Uhr: Scherz und Spaß, 154.45 Uhr: Scherz und Spaß, 155.15 Uhr: Scherz und Spaß, 155.30 Uhr: Scherz und Spaß, 155.45 Uhr: Scherz und Spaß, 156.15 Uhr: Scherz und Spaß, 156.30 Uhr: Scherz und Spaß, 156.45 Uhr: Scherz und Spaß, 157.15 Uhr: Scherz und Spaß, 157.30 Uhr: Scherz und Spaß, 157.45 Uhr: Scherz und Spaß, 158.15 Uhr: Scherz und Spaß, 158.30 Uhr: Scherz und Spaß, 158.45 Uhr: Scherz und Spaß, 159.15 Uhr: Scherz und Spaß, 159.30 Uhr: Scherz und Spaß, 159.45 Uhr: Scherz und Spaß, 160.15 Uhr: Scherz und Spaß, 160.30 Uhr: Scherz und Spaß, 160.45 Uhr: Scherz und Spaß, 161.15 Uhr: Scherz und Spaß, 161.30 Uhr: Scherz und Spaß, 161.45 Uhr: Scherz und Spaß, 162.15 Uhr: Scherz und Spaß, 162.30 Uhr: Scherz und Spaß, 162.45 Uhr: Scherz und Spaß, 163.15 Uhr: Scherz und Spaß, 163.30 Uhr: Scherz und Spaß, 163.45 Uhr: Scherz und Spaß, 164.15 Uhr: Scherz und Spaß, 164.30 Uhr: Scherz und Spaß, 164.45 Uhr: Scherz und Spaß, 165.15 Uhr: Scherz und Spaß, 165.30 Uhr: Scherz und Spaß, 165.45 Uhr: Scherz und Spaß, 166.15 Uhr: Scherz und Spaß, 166.30 Uhr: Scherz und Spaß, 166.45 Uhr: Scherz und Spaß, 167.15 Uhr: Scherz und Spaß, 167.30 Uhr: Scherz und Spaß, 167.45 Uhr: Scherz und Spaß, 168.15 Uhr: Scherz und Spaß, 168.30 Uhr: Scherz und Spaß, 168.45 Uhr: Scherz und Spaß, 169.15 Uhr: Scherz und Spaß, 169.30 Uhr: Scherz und Spaß, 169.45 Uhr: Scherz und Spaß, 170.15 Uhr: Scherz und Spaß, 170.30 Uhr: Scherz und Spaß, 170.45 Uhr: Scherz und Spaß, 171.15 Uhr: Scherz und Spaß, 171.30 Uhr: Scherz und Spaß, 171.45 Uhr: Scherz und Spaß, 172.15 Uhr: Scherz und Spaß, 172.30 Uhr: Scherz und Spaß, 172.45 Uhr: Scherz und Spaß, 173.15 Uhr: Scherz und Spaß, 173.30 Uhr: Scherz und Spaß, 173.45 Uhr: Scherz und Spaß, 174.15 Uhr: Scherz und Spaß, 174.30 Uhr: Scherz und Spaß, 174.45 Uhr: Scherz und Spaß, 175.15 Uhr: Scherz und Spaß, 175.30 Uhr: Scherz und Spaß, 175.45 Uhr: Scherz und Spaß, 176.15 Uhr: Scherz und Spaß, 176.30 Uhr: Scherz und Spaß, 176.45 Uhr: Scherz und Spaß, 177.15 Uhr: Scherz und Spaß, 177.30 Uhr: Scherz und Spaß, 177.45 Uhr: Scherz und Spaß, 178.15 Uhr: Scherz und Spaß, 178.30 Uhr: Scherz und Spaß, 178.45 Uhr: Scherz und Spaß, 179.15 Uhr: Scherz und Spaß, 179.30 Uhr: Scherz und Spaß, 179.45 Uhr: Scherz und Spaß, 180.15 Uhr: Scherz und Spaß, 180.30 Uhr: Scherz und Spaß, 180.45 Uhr: Scherz und Spaß, 181.15 Uhr: Scherz und Spaß, 181.30 Uhr: Scherz und Spaß, 181.45 Uhr: Scherz und Spaß, 182.15 Uhr: Scherz und Spaß, 182.30 Uhr: Scherz und Spaß, 182.45 Uhr: Scherz und Spaß, 183.15 Uhr: Scherz und Spaß, 183.30 Uhr: Scherz und Spaß, 183.45 Uhr: Scherz und Spaß, 184.15 Uhr: Scherz und Spaß, 184.30 Uhr: Scherz und Spaß, 184.45 Uhr: Scherz und Spaß, 185.15 Uhr: Scherz und Spaß, 185.30 Uhr: Scherz und Spaß, 185.45 Uhr: Scherz und Spaß, 186.15 Uhr: Scherz und Spaß, 186.30 Uhr: Scherz und Spaß, 186.45 Uhr: Scherz und Spaß, 187.15 Uhr: Scherz und Spaß, 187.30 Uhr: Scherz und Spaß, 187.45 Uhr: Scherz und Spaß, 188.15 Uhr: Scherz und Spaß, 188.30 Uhr: Scherz und Spaß, 188.45 Uhr: Scherz und Spaß, 189.15 Uhr: Scherz und Spaß, 189.30 Uhr: Scherz und Spaß, 189.45 Uhr: Scherz und Spaß, 190.15 Uhr: Scherz und Spaß, 190.30 Uhr: Scherz und Spaß, 190.45 Uhr: Scherz und Spaß, 191.15 Uhr: Scherz und Spaß, 191.30 Uhr: Scherz und Spaß, 191.45 Uhr: Scherz und Spaß, 192.15 Uhr: Scherz und Spaß, 192.30 Uhr: Scherz und Spaß, 192.45 Uhr: Scherz und Spaß, 193.15 Uhr: Scherz und Spaß, 193.30 Uhr: Scherz und Spaß, 193.45 Uhr: Scherz und Spaß, 194.15 Uhr: Scherz und Spaß, 194.30 Uhr: Scherz und Spaß, 194.45 Uhr: Scherz und Spaß, 195.15 Uhr: Scherz und Spaß, 195.30 Uhr: Scherz und Spaß, 195.45 Uhr: Scherz und Spaß, 196.15 Uhr: Scherz und Spaß, 196.30 Uhr: Scherz und Spaß, 196.45 Uhr: Scherz und Spaß, 197.15 Uhr: Scherz und Spaß, 197.30 Uhr: Scherz und Spaß, 197.45 Uhr: Scherz und Spaß, 198.15 Uhr: Scherz und Spaß, 198.30 Uhr: Scherz und Spaß, 198.45 Uhr: Scherz und Spaß, 199.15 Uhr: Scherz und Spaß, 199.30 Uhr: Scherz und Spaß, 199.45 Uhr: Scherz und Spaß, 200.15 Uhr: Scherz und Spaß, 200.30 Uhr: Scherz und Spaß, 200.45 Uhr: Scherz und Spaß, 201.15 Uhr: Scherz und Spaß, 201.30 Uhr: Scherz und Spaß, 201.45 Uhr: Scherz und Spaß, 202.15 Uhr: Scherz und Spaß, 202.30 Uhr: Scherz und Spaß, 202.45 Uhr: Scherz und Spaß, 203.15 Uhr: Scherz und Spaß, 203.30 Uhr: Scherz und Spaß, 203.45 Uhr: Scherz und Spaß, 204.15 Uhr: Scherz und Spaß, 204.30 Uhr: Scherz und Spaß, 204.45 Uhr: Scherz und Spaß, 205.15 Uhr: Scherz und Spaß, 205.30 Uhr: Scherz und Spaß, 205.45 Uhr: Scherz und Spaß, 206.15 Uhr: Scherz



Veröffentlichung des 'Wahlblattes'... Ausgabe von...

Wie kommt eine Gemeinde zu Geld?

Neue Richtlinien für Kommunal-Kredite

Von Dr. jur. Dr. rer. pol. Ernst Reismann

Im vorigen Monat haben in Berlin die Wirtschaftsprüfer zwischen der Reichsregierung und den Landesregierungen über die neuen Richtlinien der Beratungsstelle für Auslandskredite... Die Beratungsstelle ist bekanntlich dem Reichsanwaltschaftsrat angegliedert...

Der Entwurf der neuen Richtlinien, betitelt 'Richtlinien für das Schuldwesen der Gemeinden', soll als Reichsverordnung, also nicht als Reichsgesetz, demnächst erlassen werden... Die Grundgedanke des Entwurfs ist, daß Anleihen nur zu bestimmten Zwecken aufgenommen werden...

Die Schaffung von Anlagen mittels kurzfristiger Kredite soll durch die Richtlinien eingeschränkt werden... Die Beratungsstelle für öffentliche Kredite hat nur noch die Anleihebedingungen zu überprüften... Die Kontrolle für Auslandskredite erstreckt sich auf die Zahlungsfähigkeit...

Wesentliches ist für Ferner, daß die Landesbehörden auf die Gemeinden bindend einwirken sollen... Die Aufnahme von Anleihen durch die Gemeinden ist nur dann die Zustimmung geben sollen, wenn die von der...

Die soziale Fürsorge

Die letzte Arbeitstagung der Arbeiter-Vorbereitung unter der Leitung von Hans Reider über die soziale Fürsorge befaßte sich mit der Fürsorge am Kind... Die soziale Fürsorge besteht eben nicht nur in Gewährung materieller Hilfe...

Verfassungsfest im Schloßhof.

Die diesjährige Verfassungsfest in Merseburg soll am Sonntag, dem 10. August, 11 Uhr, im Schloßhof stattfinden... Die diesjährige Verfassungsfest im Schloßhof...

Lebensmüde geteilt

Am Sonntag im Stadtpark verließ geteilt eine Frau sich das Leben zu nehmen, indem sie in die Saale sprang... Am Sonntag im Stadtpark verließ geteilt eine Frau sich das Leben zu nehmen...

Schlechte Arbeit geleistet!

Unsere Befürchtungen, daß der christlich-unpolitische (besser gesagt: unchristlich, sehr politische) Wahlvorstand der Altenburger Schule die Wahlberechtigung nicht zu Recht verweigert... Es ist eben nicht nur die Aufgabe des Wahlvorstands, die eingegangenen Listen auf ihre strenge Richtigkeit zu prüfen...

Wann, wo und was wird in der Großgemeinde Leuna gewählt?

Nur noch einige Tage trennen uns von den Wahlen zu der ersten Gemeinderatswahl in der Großgemeinde Leuna... Die Wahl am Sonntag, dem 10. August, findet und zwar in der Zeit von 8 bis 17 Uhr... Die Wahlberechtigung ist in der Regel jedem Bürger...

Radau im Wahlkampf.

Der jetzt tobende Kampf um die am nächsten Sonntag, dem 10. August, stattfindende Gemeinderatswahl zeigt heftige Kämpfe... Die Wahlberechtigung ist in der Regel jedem Bürger...

Kreis Querfurt

Verfassungsfest am 10. August... Die diesjährige Verfassungsfest im Schloßhof...

Sammlung des Wohlstandes zu begründen... Jeder blamiert sich, so gut er kann...

Jeder blamiert sich, so gut er kann.

Im vergangenen Monat haben wir einen größeren Artikel über die Neuerungen unserer Parteiverwaltung... Jeder blamiert sich, so gut er kann...

Wie Leuna die Verfassung feiert

Leuna. Der kommunale Gemeinderat hat in einer Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil die gefamte Bevölkerung zur Verfassungsfest ein, die am Montag, dem 11. August, abends 9 Uhr, vor dem Rathaus stattfinden soll... Die diesjährige Verfassungsfest im Schloßhof...

Niederelbicaun, Suptop.

Am Mittwochmorgen fand der Schichtmeister Siegenmund am benennannten 'Stippen' einen Heinen Bann an ankommender Karte... Die diesjährige Verfassungsfest im Schloßhof...

Entkimmung Entkimmung.

Der Haushaltungskassen für 1930/31, welcher eine Einnahme und Ausgabe von 24 733,56 Mark vorliegt, wurde einstimmig genehmigt... Die diesjährige Verfassungsfest im Schloßhof...

Saalkreis

Wagdeburger istlich, Die 15. bis 18. Stelle des Wahlkreises... Die diesjährige Verfassungsfest im Schloßhof...

